

---

# Liebe Eltern!

*„Er nahm die Kinder in seine Arme, dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“  
(Markus 10, 16)*

*„Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.“  
(1 Johannes 3, 1)*

Mit Ihrem neuen Kind ist alles anders geworden. Monatelang haben Sie vor der Geburt gebangt und sich gefreut. Wird alles gut gehen? Wie wird es sein, wenn es da ist? Ein Wechselbad der Gefühle haben Sie durchlaufen: Freude, aber auch Angst und Ungewissheit. Und nun ist er da, der neue Mensch. Wie faszinierend der neue Mensch ist ... und zugleich anstrengend. Welche Eltern kennen das nicht: Die Nacht wird zum Tag; nichts kann mehr so weiterlaufen wie bisher. Und neben der ganzen Umstellung gibt es die grundsätzlichen Fragen: Was wird aus unserem Kind werden? Wird es sich gut entwickeln? Welche Wege schlägt es später selbst ein? Wird es auf eigenen Beinen stehen? All diese Fragen zeigen Ihnen die Spannung, in dem ein jedes Leben steht: zwischen Erfüllung und Gefährdung.

Als Eltern, die an Gott glauben, wissen Sie, dass Sie mit Ihren Hoffnungen und Befürchtungen nicht allein sind. Sie wünschen sich, dass Gott Ihr Kind in seiner schützenden Hand hält und auf seinen Wegen begleitet. Darum möchten Sie Ihr Kind taufen lassen. Darum haben Sie sich an einen Geistlichen oder Ihre Gemeinde gewandt, sozusagen die „Filiale“ der katholischen Kirche vor Ort. Wie die kirchliche Gemeinschaft die Taufe versteht

---

und wie sie sie feiert, das stellt Ihnen dieses Büchlein vor. Es soll Ihnen ein Wegbegleiter auf dem Weg zur Taufe Ihres Kindes sein und bei der Vorbereitung auf die Feier dieses Sakraments helfen.

Doch die Taufe ist nicht nur Ziel, sondern auch Startschuss für den Lebensweg im Glauben. Sie haben als Eltern die Aufgabe, Ihr Kind auf diesem Weg zu begleiten. Das christliche Leben, das in der Taufe grundgelegt wird, soll sich im gläubigen Leben der Familie entfalten. Schwerlich kann der Glaube wachsen ohne eine Gemeinschaft von Glaubenden. Denn Glauben ist in erster Linie ein Beziehungsgeschehen: Wer sich auf Christus einlassen kann, dem sagt Gott zu, dass er ihn nicht allein lässt. Doch das kann ein Kind nicht aus Büchern lernen, sondern das muss ihm von nahe stehenden Menschen vorgelebt werden. Daher ist es eine richtige Entscheidung, jetzt schon ihr Kind taufen zu lassen, und nicht damit zu warten, bis es später eventuell selbst eine Entscheidung fällt. Der Glaube kann nur wachsen, wenn mich gläubige Menschen begleiten und Zeugnis von ihrer Erfahrung mit Gott geben.

So sind Sie als Eltern dazu eingeladen, auch sich selbst noch einmal nach Ihrem eigenen Glauben zu befragen, von dem Ihr Kind ler-

---

nen darf. Der Weg zur Taufe Ihres Kindes ist auch eine Chance für Sie, Ihren Glauben neu zu entdecken und zu vertiefen. Dabei kann Sie diese Handreichung begleiten, indem sie Sie über die Texte und Gestalt der Feiern informiert und so den Glauben erschließt, auf den Ihr Kind getauft werden soll. Denn es ist der gleiche Glaube auf den auch Sie getauft wurden. Die Auseinandersetzung mit diesem Glauben ist die beste Taufvorbereitung.

Für Ihren Weg wünschen wir Ihnen, dass Sie erfahren, was Gott auch Ihrem Kind zusagt: „Fürchte dich nicht, ... ich habe dich beim Namen gerufen, mein bist du.“ (vgl. Jes 43,1).

---

## Liebe Paten!

Sie sind von den Eltern des Täuflings angesprochen worden und haben ein „Amt“ übernommen, das Patenamnt. Das ist ohne Frage eine freudige Aufgabe. Doch ein Pate bzw. eine Patin hat auch Verantwortung. Das Patenamnt ist sogar so wichtig, dass – wenn immer möglich – jeder Täufling wenigstens einen Paten haben soll. Denn die Eltern und die Kirche wissen, dass ein Kind auf seinem Lebens- und Glaubensweg Menschen braucht, die Verantwortung übernehmen, ihm mit Rat und Tat helfen, und auch im Gebet stärken.

Das ist natürlich in erster Linie die Aufgabe der Eltern. Doch Sie sollen sie dabei unterstützen. Sie helfen mit, dass der Täufling in das Leben als Christ hineinwachsen kann. So sind Sie ein Ansprechpartner für die Eltern wie für das Kind. Damit Sie die Aufgaben des Paten verantwortlich erfüllen können, müssen Sie natürlich selbst ein Leben führen, das dem christlichen Glauben entspricht. Neben der entsprechenden Reife, die man in der Regel mit Vollendung des sechzehnten Lebensjahrs voraussetzt, ist natürlich auch Voraussetzung, dass Sie selbst der katholischen Kirche angehören, in die ja der Täufling aufgenommen werden soll. Ihre eigene volle Kircheng Zugehörigkeit drückt sich auch darin

aus, dass Sie selbst schon die drei Sakramente der Taufe, Firmung und Eucharistie empfangen haben. Wenn Sie getauft sind, aber nicht der katholischen Kirche angehören, also z.B. evangelisch sind, können Sie zusammen mit einem katholischen Paten als Taufzeuge mitwirken. Wegen der engen Gemeinschaft, die zwischen der katholischen Kirche und den orthodoxen Kirchen des Ostens besteht, ist ein Angehöriger der Ostkirche als Taufpate oder Taufpatin zugelassen, wenn gleichzeitig ein katholischer Taufpate oder Taufpatin vorhanden ist. Voraussetzung bleibt jedoch auch hier, dass für die katholische Erziehung des Getauften gesorgt ist und dass der Taufpate bzw. die Taufpatin im beschriebenen Sinne geeignet sind.

Damit es Ihnen leichter fällt, als Pate bzw. Patin den Glaubensweg des Täuflings zu begleiten, sind Sie jetzt schon eingeladen, mit dem Täufling und seinen Eltern den Weg zur Taufe mitzugehen.

---

# Inhalt

Seite

<b>Wort an die Eltern</b>	1
<b>Wort an die Paten</b>	4
<b>Betrachtung zur Taufe</b>	8
<b>Taufe oder mit allen Wassern gewaschen</b>	8
<b>Was die Taufe bedeutet</b>	10
<b>Wie wir Taufe feiern – Hinführung und liturgische Texte</b>	14
<b>1. Die Feier der Kindertaufe</b>	15
<b>Hinführung</b>	15
<b>Liturgischer Text</b>	21
Aufbau der Feier	22
<b>Eröffnung</b>	23
<b>Wortgottesdienst</b>	25
<b>Tauffeier</b>	30
<b>Ausdeutende Riten</b>	36
<b>Abschluss</b>	38

Seite

<b>2. Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen</b>	41
<b>Hinführung</b>	41
<b>Liturgischer Text</b>	43
<b>A. Die Feier zur Eröffnung des Weges zur Taufe</b>	43
Aufbau der Feier	43
<b>Eröffnung</b>	44
<b>Lobpreis Gottes und Dank für die Geburt</b>	45
<b>Wortgottesdienst</b>	47
<b>Eröffnung des Weges</b>	48
<b>Abschluss: Segen und Entlassung</b>	53
<b>B. Die Feier der Taufe</b>	54
Aufbau der Feier	55
<b>Eröffnung</b>	55
<b>Wortgottesdienst</b>	57
<b>Anhang</b>	60
<b>Lesungen aus dem Alten Testament</b>	60
<b>Lesungen aus dem Neuen Testament</b>	63
<b>Lesungen aus den Evangelien</b>	67
<b>Fürbittmodelle</b>	75
<b>Vorschläge zur Liedauswahl</b>	84

---

## zur Betrachtung

„Taufe  
endlich  
untertauchen  
unendlich  
erscheinen“

Markus Roentgen

## taufe oder mit allen wassern gewaschen

wir möchten nicht  
dass unser kind  
mit allen wassern gewaschen wird

wir möchten  
dass es  
mit dem wasser der gerechtigkeit  
mit dem wasser der barmherzigkeit  
mit dem wasser der liebe und des friedens  
reingewaschen wird

wir möchten  
dass unser kind  
mit dem wasser  
christlichen geistes  
gewaschen  
übergossen  
beeinflußt  
getauft  
wird

wir möchten selbst das klare lebendige wasser  
für unser kind werden und sein  
jeden tag

wir möchten auch dass seine paten  
klares kostbares lebendiges wasser  
für unser kind werden

wir hoffen und glauben  
dass auch unsere Gemeinde in der wir leben  
und dass die kirche zu der wir gehören  
für unser kind das klare kostbare  
lebendige wasser  
der gerechtigkeit  
der barmherzigkeit  
der liebe und des friedens ist

wir möchten und hoffen  
dass unser kind  
das klima des evangeliums findet  
wir möchten nicht  
dass unser kind mit allen wassern  
gewaschen wird

deshalb  
in diesem bewußtsein  
in dieser hoffnung  
in diesem glauben  
tragen wir unser kind  
zur kirche  
um es der kirche  
der gemeinde zu sagen  
was wir erwarten  
für unser kind  
was wir hoffen  
für unser kind

wir erwarten viel  
wir hoffen viel

Wilhelm Willms

aus: Wilhelm Willms, Mitgift. Eine Gabe, mitgegeben in die Ehe  
© Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 10. Aufl. 1996, S. 45

## Was die Taufe bedeutet

Was feiert die Kirche eigentlich in der Taufe?  
Ein Blick in die liturgischen Texte (siehe unten) zeigt deutlich: Es geht um mehr, als ein Begrüßungsfest am Beginn des Lebens. Es geht im Grunde genommen um vier Aspekte:

1. In der Taufe haben wir teil am Geschick Christi. Das heißt: In der Taufe werden wir gewissermaßen Christus „eingepflanzt“. Daher hat Christus nicht nur für sich ‚privat‘ den Tod überwunden, sondern für alle Menschen, die dieses Geschenk annehmen. So sterben wir nicht nur symbolisch in der Taufe mit Christus, sondern erstehen mit ihm auch wieder auf (vgl. Lesung aus dem Römerbrief 6,3-5).
2. In der Taufe erhalten wir die Vergebung der Sünden. Das heißt: Gott überwindet jene „Verstrickung in das Böse“ (Gebet um Schutz vor dem Bösen), aus der wir uns selbst nicht befreien können.
3. In der Taufe werden wir Kinder Gottes. Das heißt: In der Taufe wirkt der Heilige Geist, den wir wie ein Wasserzeichen tragen, gleichsam als Signatur des neuen Lebens. Er macht uns zu Kindern Gottes, die beten dürfen: „Vater unser ...“

4. Die Taufe ist der erste, grundlegende Schritt zur Eingliederung in die Kirche. Das heißt: Die Kirche ist wie ein Leib, bestehend aus vielen unterschiedlichen Gliedern, geeint durch das Haupt, das Christus selbst ist. In diese Gemeinschaft werden wir aufgenommen, werden Teil des Ganzen und sind eng mit Christus verbunden, bleiben aber doch einmalig.

Einige dieser Aspekte hat die deutsche Kirche in der Zeit des Aufbruchs nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil neu formuliert:

### **In der Taufe schenkt Gott uns sein Leben**

Die Getauften sind „Kinder Gottes“ und als solche „Erben Gottes und Miterben Christi“ (Röm 8,17), Brüder und Schwestern des Herrn und untereinander. Sie werden in die sichtbare Gemeinschaft der Kirche, des neuen Gottesvolkes aufgenommen. Das Leben in der Gemeinschaft mit Christus ist für den Menschen der Weg zum Heil. Das neue Leben, das Gott dem Menschen in der Taufe schenkt, erfasst ihn in seiner ganzen Person und prägt ihn. Die Wiedergeburt zu diesem neuen Leben wird durch das Symbol des lebensschaffenden Wassers und durch das Aussprechen des Namens des Dreifaltigen Gottes über dem Täufling bezeichnet und in diesem

Zeichen von Gott bewirkt. Von der Erbsünde, der verhängnisvollen Schicksalsgemeinschaft aller Menschen in Gottesferne und Schuld, aus der der Mensch sich nicht selbst lösen kann, wird er im Zeichen des reinigenden Wassers befreit. Er schließt sich Christus an, durch den die Macht der Sünde gebrochen ist. Den Weg Christi durch den Tod zum Leben macht er zu seinem Weg. Er bekommt Anteil am Priestertum Christi und soll nun wie dieser sein Leben zur Ehre Gottes und zum Dienst an dem Menschen einsetzen. Die Kirche in der Gestalt der christlichen Gemeinde und der gläubigen Familie ermöglicht, fördert und trägt die Glaubensentscheidung des einzelnen, die dieser nur in der Gemeinschaft der Glaubenden durchhalten kann. Der Neugetaufte seinerseits wird einbezogen in die Verantwortung für das ganze Volk Gottes, das sich in jedem seiner Glieder verjüngt und erneuert. So ist die Taufe Zeichen des Glaubens. Gott bietet dem Menschen seinen Bund an, und der Mensch antwortet mit der Bereitschaft zu einem Leben aus dem Glauben, den wiederum Gott ihm ermöglicht und schenkt.

### **Die Taufe hat ihren Ort in der Gemeinde**

Die Eingliederung in die Kirche geschieht konkret in einer Gemeinde. Es entspricht

der Bedeutung der Taufe, dass sie an einem im Kirchenjahr hervorgehobenen Tag unter Beteiligung möglichst vieler Gläubiger gespendet wird. Die Hilfe, die die Gemeinschaft der Gläubigen dem Taufbewerber gewährt, wird deutlich im Amt des Paten. Der Taufpate soll dem Taufbewerber, bzw. im Fall der Kindertaufe den Eltern, als Gesprächspartner und Helfer bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beistehen. Im weiteren Sinne haben auch alle Mitglieder der Gemeinde, denen der Getaufte begegnet und an deren Glaubensüberzeugung er sich anschließt, Anteil an der Patenaufgabe.

### **Die sonntägliche Tauffeier**

Die Taufe der Kinder soll in der Regel in der Pfarrkirche im Rahmen der Feier des Sonntags – einige Male im Jahr auch innerhalb der Eucharistiefeier – stattfinden. Dabei ist es sinnvoll, dass mehrere Kinder gemeinsam die Taufe empfangen. Neben den Verwandten und Freunden der Familie soll die ganze Gemeinde zur Tauffeier eingeladen werden.

(Text aus: Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland - Gesamtausgabe, Herder, Freiburg 7. Aufl. 1989)

## Wie wir Taufe feiern – Hinführung und liturgische Texte

Die Taufe kann als eigenständiger Gottesdienst gefeiert werden oder aber auch innerhalb einer Messfeier. Im letzteren Fall kommt der innere Zusammenhang zwischen Taufe und Eucharistie zum Ausdruck. Feiert man darüber hinaus die Taufe in einem Gemeindegottesdienst, zum Beispiel in der sonntäglichen Eucharistie, dann wird der Gemeindebezug der Taufe erfahrbar. So zeigt sich deutlicher, dass Taufe zwar auch eine Familienfeier ist, aber zugleich wesentlich die Eingliederung in die größere Gemeinschaft der Kirche. Da dies jedoch nicht der Regelfall und nicht immer möglich ist, stellen wir Ihnen im Folgenden zunächst die Kindertaufe außerhalb der Messfeier vor. Findet die Taufe innerhalb der Messfeier statt, hat sie ihren Ort nach der Predigt. Nach der Taufe wird die Messfeier in gewohnter Weise mit der Gabenbereitung fortgesetzt.

Es wurde bereits angesprochen, dass die Taufe eines Kindes zugleich auch immer eine Einladung an die Eltern ist, sich selbst noch einmal nach ihrem eigenen Glauben zu be-

fragen. Dafür dürfen Sie sich – wenn dies hilfreich ist – auch mehr Zeit nehmen. So bietet die Kirche als eine Möglichkeit an, die Taufe in zwei Stufen zu feiern. Wenn Sie um die Taufe gebeten haben, dann kann man diesen Schritt in einer eigenen Feier begehen. Sie eröffnet als erste Stufe den Weg zur Tauffeier, die dann später als zweite Stufe den Weg beschließt. Dazwischen ist Raum und Zeit, den eigenen Glaubensfragen nachzugehen und sich auf die Taufe des Kindes in Ruhe vorzubereiten. Ob dies ein Weg für Sie sein könnte, entscheiden Sie gemeinsam mit dem Geistlichen, der Sie begleitet und Ihr Kind tauft. Über die Texte und Gestalt der Feiern informiert der Abschnitt über „2. Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen“ weiter unten.

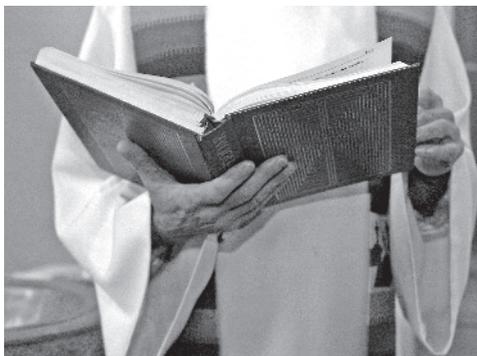
### 1. Die Feier der Kindertaufe (Hinführung)

Wird die Taufe außerhalb der Messe gefeiert, besteht sie aus fünf Teilen: Eröffnung, Wortgottesdienst, die eigentliche Tauffeier, ausdeutende Riten und Abschluss. Wird die Taufe hingegen im Rahmen einer Heiligen Messe gefeiert, so folgt die Eucharistie auf die ausdeutenden Riten.

## Eröffnung der Feier

Der taufende Priester oder Diakon begrüßt die Eltern und Paten mit dem Täufling am Eingang der Kirche und heißt sie so symbolisch beim Eintritt in die Kirchengemeinschaft willkommen. Befragt warum sie gekommen sind, erbitten die Eltern die Taufe für ihr Kind. Gemeinsam mit den Paten und der gesamten Gemeinde übernehmen sie die Aufgabe, dass Kind im Glauben zu erziehen. Zum Willkommen zeichnen die Beteiligten dem Kind auf die Stirn ein Kreuz, das Zeichen der Zugehörigkeit zu Christus und der Auferstehungshoffnung. Das anschließende Gebet bittet Gott um Stärke und leitet zum folgenden Wortgottesdienst über.

## Wortgottesdienst



Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes, zum Ambo, wo das Wort Gottes verkündet wird. Die Gläubigen hören hier nicht nur von der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen, sondern sie rei-

hen sich gewissermaßen in sie ein. Die Predigt legt ihnen dabei die Bedeutung des Wortes Gottes für heute aus.

Die Fürbitten beginnen mit einer Anrufung der Heiligen, vor allem der Namenspatrone der Kinder. So wird deutlich: Die Beter, die sich an Gott wenden, sind nicht auf sich allein gestellt; sie stellen sich in den Chor der Gemeinde, der Kirche, der Gemeinschaft aller Heiligen.

Es folgt das Gebet für den Täufling um Schutz vor dem Bösen. Das Gebet weiß darum, dass wir Menschen vor dem Bösen nicht bewahrt bleiben und bittet daher Christus, dass er das Kind allezeit auf dem Weg des Lebens behüte.



Der Wortgottesdienst schließt mit der Salbung mit dem so genannten Katechumenenöl, also dem Öl für diejenigen, die sich auf die Taufe vorbereiten. Es ist ein Zeichen der Stärkung und Zusage der Kraft Gottes für den Glaubensweg der Kinder.

## Spendung der Taufe



Die eigentliche Taufe erfolgt durch Untertauchen in Wasser oder Übergießen. Die Möglichkeit des Untertauchens ist bei uns kaum bekannt, wird aber doch von der Kirche als erste Variante genannt: Sie symbolisiert ausdrucksstark, dass der Täufling nicht nur – wie alle Menschen – vom Tod bedroht ist (Untertauchen), sondern mit Christus zu neuem Leben auferstehen wird (Auftauchen). Wenn durch Übergießen getauft wird, kann

das Kind in das Taufbecken gesetzt oder von der Mutter oder dem Vater über das Taufbecken gehalten werden. Der Zelebrant schöpft Wasser aus dem Taufbecken und übergießt das Kind mit Wasser. Dabei spricht er: „N., ich taufe dich im Namen des Vaters (erstes Untertauchen oder Übergießen) und des Sohnes (zweites Untertauchen oder Übergießen) und des Heiligen Geistes (drittes Untertauchen oder Übergießen).“

Was die Christen und die Kirche hier feiert, verdeutlicht das Segensgebet über das Taufwasser: Es erinnert zunächst an die großen Heilstaten Gottes. Daraus schöpfen die Gläubigen die Zuversicht, dass Gott auch heute

so heilvoll an ihnen handelt. So rufen sie das kraftvolle Wirken des Heiligen Geistes herab, damit das Wasser der Taufe alle Schuld reinige und der Mensch zu neuem Leben auferstehe. Diesen Glauben bekennen die Eltern und Paten ausdrücklich.

## Ausdeutende Riten

Der eigentlichen Taufe folgen verschiedene Riten, die ausdeuten, was sich in der Taufe ereignet hat:

- Die Salbung mit Chrisam, dem gleichen Öl, das zur Firmung und Priesterweihe benutzt wird, ist Zeichen für die Zugehörigkeit zu Christus.



- Das weiße Taufkleid drückt aus, dass der Getaufte eine neue Schöpfung geworden ist, gleichsam Christus angezogen hat.



- Die Taufkerze, die an der Osterkerze entzündet und überreicht wird, ist Symbol für Christus, das Licht der Welt. Er soll die Kinder erleuchten, damit sie Kinder des Lichtes werden.
- Der Effata-Ritus hat seinen Namen aus dem Hebräischen: „Effata“ bedeutet „öffne dich“. Mit allen Sinnen soll sich der Mensch für die Frohe Botschaft öffnen (symbolisch wird das Ohr

des Kindes berührt), damit er selbst Gott loben kann (Berührung des Mundes).

### **Abschluß der Tauffeier**

Die Gemeinde zieht zum Abschluss zum Altar. Indem sich die Gemeinde hier versammelt, weiß sie Christus in ihrer Mitte. Hier beten sie gemeinsam das Vater unser, das zentrale Gebet der Getauften, das Christus sie selbst gelehrt hat.

Mancherorts ist es üblich, nach dem abschließenden Segen die Kinder vor ein Marienbild zu bringen. Dort kann ein Mariengebete gesprochen bzw. ein Marienlied gesungen werden.

## **Feier der Kindertaufe (liturgischer Text)**

Die Kindertaufe soll nach Möglichkeit am Sonntag gefeiert werden, das heißt an dem Tag, an dem die Kirche das Gedächtnis der Auferstehung begeht. Jede Taufe ist eine Feier der Kirche. Deshalb ist es angemessen, dass die Taufe mit der Pfarrgemeinde gefeiert und in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben wird. Ähnlich wie bei Erstkommunion und Firmung gewinnt auch die Taufe an Ausdruckstärke, wenn mehrere Kinder getauft werden. Daher sind im Folgenden die Texte in der Fassung für mehrere Kinder wiedergegeben, und zwar für die Feier der Taufe außerhalb der Messfeier.

## Aufbau der Feier

### **Eröffnung**

- Begrüßung
- Fragen an Eltern und Paten
- Bezeichnung mit dem Kreuz
- Gebet

### **Wortgottesdienst**

- Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes
- Schriftlesung(en)
- Homilie / Predigt
- Anrufung der Heiligen und Fürbitten
- Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)
- Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung

### **Tauffeier**

- Prozession zum Taufort
- Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser
- Absage und Glaubensbekenntnis
- Taufe

### **Ausdeutende Riten**

- Salbung mit Chrisam
- Bekleidung mit dem weißen Taufgewand
- Übergabe der brennenden Kerze
- (Effata-Ritus)

### **Abschluss**

- Prozession zum Altarraum
- Gebet des Herrn
- Segen und Entlassung
- (Gang zum Marienbild)

## **Eröffnung**

### **Begrüßung**

Die Begrüßung erfolgt am Eingang oder in dem Teil der Kirche, wo sich die Eltern und Paten mit den zu taufenden Kindern und der übrigen Taufgemeinde versammelt haben.

### **Fragen an Eltern und Paten**

Zelebrant: ***Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?***

Eltern: ***N.***

Zelebrant: ***Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?***

Eltern: ***Die Taufe. Oder: Den Glauben. Oder: Dass es ein Christ wird. Oder: Dass es in Jesus Christus zum neuen Leben geboren wird. Oder: Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.***

Zelebrant: ***Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kinder im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?***

Eltern: ***Ich bin bereit.***

Zelebrant: **Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?**

Paten: **Ich bin bereit.**

Zelebrant: **Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.**

### Bezeichnung mit dem Kreuz

Zelebrant: **N. und N., mit großer Freude empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.**

Der Zelebrant zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn.

Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

Zelebrant: **Auch eure Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf eure Stirn zeichnen.**

### Gebet

Zelebrant: **Lasset uns beten.**

.....  
 : **Gott, unser Vater,**  
 : **du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt,**  
 : **um alle Menschen als dein Volk zu sammeln.**  
 : **Öffne N. (und N.) die Tür in die heilige Kirche,**  
 : **in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind.**  
 : **Stärke uns mit deinem Wort,**  
 : **damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden**  
 : **durch Jesus Christus, deinen Sohn,**  
 : **unseren Herrn und Gott,**  
 : **der in der Einheit des Heiligen Geistes**  
 : **mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**  
 .....

Alle: **Amen.**

### Wortgottesdienst

#### Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dies kann mit einem passenden Gesang begleitet werden.

Zelebrant: **Gott schenkt den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, damit der Glaube in uns wächst.**

## Schriftlesung(en)

Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie. Es können biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch von den Eltern.

## Homilie / Predigt

Die Predigt des Zelebranten knüpft an die liturgischen Texte an und führt in das Taufmysterium ein. Auch geht er auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten ein. Nach der Predigt (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Zelebranten alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

## Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Die Anrufung der Heiligen (Heiligenlitanei) kann an dieser Stelle oder als Gesang bei der Prozession zum Taufort (siehe unten im Abschnitt Tauffeier) vollzogen werden. Erfolgt die Anrufung der Heiligen jetzt, so lädt

der Zelebrant dazu mit etwa folgenden Worten ein:

Zelebrant: ***Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatrone der Kinder.***

Kantor: ***Heilige Maria, Mutter Gottes.***

Alle: ***Bitte für uns.***

Kantor: ***Heiliger Johannes der Täufer.***

Alle: ***Bitte für uns.***

Kantor: ***Heiliger Josef.***

Alle: ***Bitte für uns.***

Kantor: ***Heiliger Petrus und heiliger Paulus.***

Alle: ***Bittet für uns.***

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone der Kinder, die Patrone der Kirche und des Ortes. Die Anrufung der Heiligen schließt:

Kantor: ***Alle Heiligen Gottes.***

Alle: ***Bittet für uns.***

Es folgen die Fürbitten, die von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden sollen. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden. So könnten die Fürbitten nach der Einleitung durch den Zelebranten beispielsweise lauten:

Vorbeter: **Lasst uns beten, dass diese Kinder im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werden.**

— Stille —

Kantor/Vorbeter: **Herr Jesus Christus.**

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Vorbeter: **Lasst uns beten, dass sie kraft der Taufe und Firmung treue Diener und Zeugen des Evangeliums werden.**

— Stille —

Kantor/Vorbeter: **Herr Jesus Christus.**

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Vorbeter: **Lasst uns beten, dass sie durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werden.**

— Stille —

Kantor/Vorbeter: **Herr Jesus Christus.**

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Vorbeter: **Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesen Kindern den Glauben vorleben, und für ihre Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.**

— Stille —

Kantor/Vorbeter: **Herr Jesus Christus.**

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Vorbeter: **Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.**

— Stille —

Kantor/Vorbeter: **Herr Jesus Christus.**

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

### **Gebet um Schutz vor dem Bösen**

(Exorzismus-Gebet)

Der Zelebrant streckt beide Hände über die Kinder aus und spricht das Gebet um Schutz vor dem Bösen, beispielsweise mit dem Wortlaut:

.....  
 • **Herr, allmächtiger Gott,**  
 • **du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt**  
 • **und durch ihn den Menschen,**  
 • **die in der Sünde gefangen waren,**  
 • **die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.**  
 • **Wir bitten dich für diese Kinder.**  
 • **In unserer Welt sind sie vielfältigen Versuchungen ausgesetzt**  
 • **und müssen gegen die Nachstellungen des Teufels kämpfen.**  
 • **Durch die Kraft des Leidens**  
 • **und der Auferstehung deines Sohnes**  
 • **befreie sie von der Erbschuld**  
 • **und der Verstrickung in das Böse.**  
 • **Stärke sie mit der Gnade Christi**  
 • **und behüte sie allezeit auf dem Weg ihres Lebens**  
 • **durch ihn, Christus, unsern Herrn.**

Alle: **Amen.**

### Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung

Zelebrant: ***Durch diese Salbung stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.***

Alle: **Amen.**

Die Kinder werden an der Brust mit Katechumenenöl gesalbt.

Wenn die Salbung nicht vorgenommen wird, spricht der Zelebrant:

Zelebrant: ***Es stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.***

Alle: **Amen.**

Danach legt der Zelebrant jedem Kind schweigend die Hände auf.

### Tauffeier

#### Prozession zum Taufort

Die Taufe findet am Taufbrunnen statt. Die Gemeinde (oder zumindest die unmittelbar Beteiligten) zieht in Prozession dorthin; dabei kann die Anrufung der Heiligen oder ein anderer passender Gesang gesungen werden, z.B. Psalm 23.

Wenn sich die Gemeinde nicht am Taufbrunnen versammeln kann, wird an einem geeigneten Ort im Blickfeld der Gemeinde getauft. Wenn die Taufe am Ort des Wortgottesdienstes stattfindet, treten Eltern und Paten heran, die übrigen Anwesenden bleiben an ihrem Platz.

### Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Zelebrant: ***Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Kindern aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.***

— Stille —

Dann breitet der Zelebrant die Hände aus und spricht den Lobpreis:

•••••  
 • ***Wir preisen dich, allmächtiger, ewiger Gott.***  
 • ***Mit unsichtbarer Macht***  
 • ***wirkst du das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen.***  
 • ***Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt,***  
 • ***dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe.***  
 •••••  
 • ***Schon im Anfang der Schöpfung***  
 • ***schwebte dein Geist über dem Wasser***  
 • ***und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen.***  
 • ***Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe;***  
 • ***denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang***  
 • ***und heiligem Leben einen neuen Anfang.***

**Die Kinder Abrahams**

*hast du trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt  
und sie befreit aus der Knechtschaft des Pharao.*

*So sind sie ein Bild der Getauften,  
die du befreit hast aus der Knechtschaft des Bösen.*

*Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater,  
für deinen geliebten Sohn Jesus Christus.*

*Er wurde von Johannes im Jordan getauft  
und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste.*

*Als er am Kreuz erhöht war,  
flossen aus seiner Seite Blut und Wasser.*

*Nach seiner Auferstehung gab er den Jüngern den Auftrag:*

*„Geht zu allen Völkern  
und macht alle Menschen zu meinen Jüngern  
und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.“*

*Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger Gott,  
schau gnädig auf deine Kirche  
und öffne ihr den Brunnen der Taufe.*

*Dieses Wasser empfangen vom Heiligen Geist  
die Gnade deines eingeborenen Sohnes.*

*Die Menschen, die du als dein Abbild geschaffen hast,  
reinige im Sakrament der Taufe von der alten Schuld.*

*Aus Wasser und Heiligem Geist geboren,  
lass sie auferstehen zum neuen Leben.*

Der Zelebrant berührt das Wasser mit der  
rechten Hand und spricht:

*Durch deinen Sohn steige herab in dieses Wasser*

*die Kraft des Heiligen Geistes,  
damit alle,  
die durch die Taufe  
mit Christus begraben sind in seinen Tod,  
mit ihm zum Leben auferstehen.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.*

Alle: **Amen.**

**Absage und Glaubensbekenntnis**

Zelebrant: **Liebe Eltern und Paten,  
Gott liebt Ihre Kinder und schenkt ihnen  
durch den Heiligen Geist im Wasser der  
Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche  
Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und be-  
ständig wachsen kann, sollen Sie Ihre Kinder  
im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres  
Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene  
Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen,  
so sagen Sie nun dem Bösen ab und beken-  
nen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den  
Glauben der Kirche, in dem Ihre Kinder ge-  
tauft werden.**

Zelebrant: **Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit  
der Kinder Gottes zu leben?**

Eltern und Paten: **Ich widersage.**

Zelebrant: **Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?**

Eltern und Paten: **Ich widersage.**

Zelebrant: **Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?**

Eltern und Paten: **Ich widersage.**

Danach fragt der Zelebrant Eltern und Paten nach ihrem Glauben:

Zelebrant: **Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?**

Eltern und Paten: **Ich glaube.**

Zelebrant: **Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?**

Eltern und Paten: **Ich glaube.**

Zelebrant: **Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?**

Eltern und Paten: **Ich glaube.**

Die Gemeinde kann mit dem Glaubensbekenntnis oder einem Glaubenslied ihre Zustimmung ausdrücken.

## Taufe

Zelebrant: **Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?**

Eltern und Paten: **Ja (wir wollen es).**

Wo es möglich ist, kann das Kind durch Untertauchen getauft werden. Wenn durch Übergießen getauft wird, kann das Kind in das Taufbecken gesetzt oder von der Mutter oder dem Vater über das Taufbecken gehalten werden. Der Zelebrant schöpft Wasser aus dem Taufbecken und übergießt das Kind mit Wasser. Dabei spricht er:

Zelebrant: **N., ich taufe dich im Namen des Vaters** (erstes Untertauchen oder Übergießen)  
**und des Sohnes** (zweites Untertauchen oder Übergießen)  
**und des Heiligen Geistes.** (drittes Untertauchen oder Übergießen)

Die Gemeinde kann außerhalb der österlichen Bußzeit einen Halleluja-Ruf singen. Sie kann auch einen anderen geeigneten Gesang anstimmen.

## Ausdeutende Riten

### Salbung mit Chrisam

Zelebrant: ***Der allmächtige Gott,  
der Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
hat euch von der Schuld Adams befreit  
und euch aus dem Wasser und dem Heiligen  
Geist neues Leben geschenkt.  
Aufgenommen in das Volk Gottes werdet ihr  
nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt,  
damit ihr für immer Glieder Christi bleibt,  
der Priester, König und Prophet ist in Ewig-  
keit.***

Alle: ***Amen.***

Danach salbt der Zelebrant jedes einzelne Kind schweigend mit Chrisam auf dem Scheitel.

### Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

Zelebrant: ***N. und N.,  
in der Taufe seid ihr eine neue Schöpfung  
geworden und habt – wie die Schrift sagt  
– Christus angezogen. Das weiße Gewand sei  
euch ein Zeichen für diese Würde. Bewahrt  
sie für das ewige Leben.***

Dann wird jedem Kind das weiße Gewand angezogen.

## Übergabe der brennenden Kerze

Wo es möglich ist, nimmt der Zelebrant die brennende Osterkerze. Er lädt zum Entzünden der Taufkerzen ein:

Zelebrant: ***Empfangt das Licht Christi.***

Der Vater oder jemand anderes aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Dann spricht der Zelebrant:

Zelebrant: ***Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses  
Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt,  
hat Ihre Kinder erleuchtet. Sie sollen als Kin-  
der des Lichtes leben, sich im Glauben be-  
währen und dem Herrn und allen Heiligen  
entgegengehen, wenn er kommt in Herrlich-  
keit.***

Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder und die übrige Gemeinde weitergegeben werden.

### Effata-Ritus

Zelebrant: ***N. und N.,  
der Herr lasse euch heranwachsen, und wie  
er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen  
die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne  
er auch euch Ohren und Mund,*** (Hier berührt

der Zelebrant Ohren und Mund des ersten Kindes.) ***dass ihr sein Wort vernehmt und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.***

Bei den übrigen Kindern spricht der Zelebrant bei der Berührung von Ohren und Mund:  
***Effata! – Der Herr öffne dir Ohren und Mund.***

## **Abschluss**

### **Prozession zum Altarraum**

Die Gemeinde zieht in Prozession zum Altar. Die brennenden Kerzen der Neugebauten werden mitgetragen. Dabei soll nach Möglichkeit gesungen werden.

### **Gebet des Herrn**

Am Altar spricht der Zelebrant zu den Eltern, Paten und allen Anwesenden mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Zelebrant: ***Liebe Schwestern und Brüder, diese Kinder wurden durch die Taufe neu geboren und so heißen und sind sie Kinder Gottes. In der Firmung werden sie die Fülle des Heiligen Geistes empfangen. Sie werden zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Tisch seines Opfers und inmitten der Kirche Gott ihren***

***Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen der neugetauften Kinder, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:***

Alle: ***Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.***

### **Segen und Entlassung**

Dann segnet der Zelebrant die Mütter, die ihre Kinder in den Armen halten, die Väter und alle Anwesenden. Ein möglicher Text lautet:

Zelebrant: ***Der allmächtige Gott erfüllt die christlichen Mütter mit freudiger Zuversicht: Durch seinen Sohn, der Mensch geworden ist aus Maria, der Jungfrau, verheißt er ihren Kindern ewiges Leben. Er segne die Mütter, die jetzt für ihre (neugeborenen) Kinder danken,***

*und lasse sie allezeit mit ihnen dankbar bleiben in Christus Jesus, unserem Herrn.*

Alle: **Amen.**

Zelebrant: ***Der allmächtige Gott, der irdisches und himmlisches Leben schenkt, segne die Väter dieser Kinder. Zusammen mit den Müttern sollen sie durch Wort und Beispiel erste Zeugen des Glaubens für ihre Kinder sein in Christus Jesus, unserem Herrn.***

Alle: **Amen.**

Zelebrant: ***Der allmächtige Gott, der uns aus Wasser und Heiligem Geist zum ewigen Leben neu geboren hat, schenke den Paten dieser Kinder und allen Gläubigen seinen reichen Segen, damit sie immer und überall lebendige Glieder seines heiligen Volkes sind. Allen aber, die hier versammelt sind, gebe er seinen Frieden in Christus Jesus, unserem Herrn.***

Alle: **Amen.**

Zelebrant: ***Euch alle segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.***

Alle: **Amen.**

Zelebrant: ***Gehet hin in Frieden.***

Alle: ***Dank sei Gott, dem Herrn.***

## Gang zum Marienbild

Wo es üblich ist, die Kinder nach ihrer Taufe vor ein Marienbild zu bringen, soll dieser Brauch erhalten bleiben. Dort kann ein Mariengebete gesprochen bzw. ein Marienlied gesungen werden.

Abschließend kann der Zelebrant die Tauffamilien beglückwünschen; ein Mitglied der Pfarrgemeinde kann ihnen ein Zeichen der Tauferinnerung als Geschenk der Gemeinde überreichen.

## 2. Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen (Hinführung)

Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen ist eine gute Lösung, wenn eine längere gemeinsame Vorbereitung der Eltern auf die Taufe ihrer Kinder vorgesehen ist. Es ist sinnvoll diesen Weg mit einem Gottesdienst zu beginnen. Diese Feier sollte zusammen mit den Eltern, Paten und anderen Gemeindegliedern, die den Glaubensweg der Eltern begleiten, vorbereitet werden.

Im Wesentlichen teilt diese Lösung die Feierelemente der Taufe auf zwei Gottes-

dienste auf. Dies ist durchaus keine Verlegenheitslösung – im Gegenteil: Es entspricht vielmehr der ursprünglichen Anordnung der Elemente, die Bezeichnung mit dem Kreuz und die Salbung mit Katechumenenöl unabhängig und vor der Taufe in einem eigenständigen Gottesdienst zu feiern. Hier haben diese Riten ihren ursprünglichen Ort, da sie als Zeichenhandlungen explizit den Weg zur Taufe eröffnen (Bezeichnung mit dem Kreuz) oder den Taufbewerber auf dem Weg zur Taufe stärken (Salbung mit Katechumenenöl). Auch heute noch haben diese Riten in einem eigenständigen Gottesdienst ihren Platz, wenn ein Erwachsener sich auf die Taufe vorbereitet.

Die erste Stufenfeier umfasst im Einzelnen nach der Eröffnung einen Lobpreis Gottes und Dank für die Geburt, den Wortgottesdienst und die feierliche Eröffnung des Weges mit Befragung der Eltern, Bezeichnung mit dem Kreuz, Anrufung der Heiligen und Fürbitten, Gebet um Schutz vor dem Bösen, Salbung mit Katechumenenöl und Danksagung. Diese Elemente entfallen bei der späteren Tauffeier.

## Feier der Kindertaufe in zwei Stufen (liturgischer Text)

### A. Die Feier zur Eröffnung des Weges zur Taufe

Wo eine längere gemeinsame Vorbereitung der Eltern auf die Taufe ihrer Kinder vorgesehen ist, empfiehlt es sich, diesen Weg mit einem Gottesdienst zu beginnen. Diese Feier soll zusammen mit den Eltern, Paten und anderen Gemeindemitgliedern, die den Glaubensweg der Eltern begleiten, vorbereitet werden.

#### Aufbau der Feier

##### **Eröffnung**

- Begrüßung, Einführung, Einzug
- Besinnung auf die Namensgebung

##### **Lobpreis Gottes und Dank für die Geburt**

##### **Wortgottesdienst**

- Schriftlesung(en)
- Homilie / Predigt

##### **Eröffnung des Weges**

- Befragung
- Bezeichnung mit dem Kreuz
- Anrufung der Heiligen und Fürbitten
- Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)
- Salbung mit Katechumenenöl
- Danksagung

##### **Abschluss**

- Segen und Entlassung

## Eröffnung

### Begrüßung, Einführung, Einzug

Wenn die Tauffamilien und die übrigen bei der Feier anwesenden Gläubigen im Eingangsbereich der Kirche versammelt sind, begrüßt der Zelebrant die Anwesenden und führt in die Feier ein. Die Versammelten ziehen anschließend gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dazu kann ein passender Gesang gesungen werden.

### Besinnung auf die Namensgebung

Der Zelebrant kann von den Eltern nacheinander die Namen ihrer Kinder erfragen mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Zelebrant: ***Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?***

Eltern: ***N.***

Der Zelebrant kann auf den Sinn der Namensgebung mit folgenden oder ähnlichen Worten hinweisen:

Zelebrant: ***Liebe Eltern, Sie haben Ihren Kindern die Namen N. und N. gegeben. Diese Namen werden die Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten; mit diesen Namen werden Sie Ihre Kinder anreden. (Die Heiligen, die einst diese Namen trugen, sollen ihren Kindern Vorbilder sein und Fürsprecher bei Gott.)***

An dieser Stelle ist es sinnvoll, auf die Bedeutung der verschiedenen Namen hinzuweisen. Gegebenenfalls kann aus dem Leben der Namenspatrone etwas erzählt oder vorgelesen werden. Angebracht ist auch der Hinweis auf den Brauch der jährlichen Namenstagsfeier.

## Lobpreis Gottes und Dank für die Geburt

Zelebrant: ***Lasst uns dem Herrn, unserm Gott, danken.***

— Stille —

Vorbeter: ***Gott, unser Vater, wir danken dir für das Geschenk des Lebens.***

Kantor: ***Gott, du bist gut. –***

Alle: ***Wir loben dich, wir danken dir.***

Vorbeter: ***Wir danken dir für N. und N.***

Kantor: ***Gott, du bist gut. –***

Alle: ***Wir loben dich, wir danken dir.***

Vorbeter: ***Wir danken dir, dass diese Kinder gesund sind.***

Kantor: ***Gott, du bist gut. –***

Alle: ***Wir loben dich, wir danken dir.***

Vorbeter: ***Wir danken dir für die Freude, die du uns durch diese Kinder schenkst.***

Kantor: ***Gott, du bist gut. –***

Alle: ***Wir loben dich, wir danken dir.***

Vorbeter: ***Wir danken dir, dass du diese Kinder zum Glauben an Jesus Christus rufst.***

Kantor: ***Gott, du bist gut. –***

Alle: ***Wir loben dich, wir danken dir.***

Zelebrant: ***Gott, Ursprung allen Lebens, du hast diese Kinder ins Dasein gerufen und sie in deine Hand geschrieben. Schenke N. und N. deinen reichen Segen und führe sie zur Taufe, der Quelle des neuen Lebens durch Jesus Christus, unseren Herrn.***

Alle: ***Amen.***

Es gibt alternative Gebete für Situationen, in denen etwa die Sorgen, die mit der Geburt eines kranken Kindes verbunden sind, oder andere Umstände einzelne Eltern stark belasten und die Freude überdecken.

Abschließend kann ein Loblied gesungen werden.

## **Wortgottesdienst**

### **Schriftlesung(en)**

Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie bzw. Predigt. Es können biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch von den Eltern.

### **Homilie / Predigt**

Die Predigt des Zelebranten erschließt von der Schrift her den Sinn der Feier. Falls es angebracht ist, kann an dieser Stelle den Eltern eine Bibel überreicht werden mit dem Hinweis, dass unser Glaube auf dem Wort Gottes beruht und dass die Vorbereitung auf die Taufe das Hören des Wortes Gottes erfordert. Auf die Predigt kann ein Lied oder Stille folgen.

## Eröffnung des Weges

### Befragung

**Zelebrant:** *Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kinder im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?*

**Eltern:** *Ich bin bereit.*

**Zelebrant:** *Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?*

**Paten:** *Ich bin bereit.*

**Zelebrant:** *Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.*

## Bezeichnung mit dem Kreuz

**Zelebrant:** *N. und N., mit großer Freude empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.*

Der Zelebrant zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn.

Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

**Zelebrant:** *Auch eure Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf eure Stirn zeichnen.*

Wo es angebracht ist, kann der Zelebrant auch Augen, Ohren, Mund und Hände der Kinder mit dem Kreuz bezeichnen und dabei sprechen:

Zur Bezeichnung der Augen: *Ich bezeichne deine Augen mit dem Kreuz, damit du sehen lernst, was Jesus tut.*

Zur Bezeichnung der Ohren: *Ich bezeichne deine Ohren mit dem Kreuz, damit du hörst, was Jesus sagt.*

Zur Bezeichnung des Mundes: *Ich bezeichne deinen Mund mit dem Kreuz, damit du dem Ruf Jesu antwortest.*

Zur Bezeichnung der Hände: *Ich bezeichne deine Hände mit dem Kreuz, damit du tust, was Jesus lehrt.*

## Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Zelebrant: **Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatrone der Kinder.**

Kantor: **Heilige Maria, Mutter Gottes.**

Alle: **Bitte für uns.**

Kantor: **Heiliger Johannes der Täufer.**

Alle: **Bitte für uns.**

Kantor: **Heiliger Josef.**

Alle: **Bitte für uns.**

Kantor: **Heiliger Petrus und heiliger Paulus.**

Alle: **Bittet für uns.**

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone der Kinder, die Patrone der Kirche und des Ortes. Die Anrufung der Heiligen schließt:

Kantor: **Alle Heiligen Gottes.**

Alle: **Bittet für uns.**

Es folgen die Fürbitten, die durch den Zelebranten eingeleitet werden. Es ist sinnvoll, dass die Fürbitten von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll für die Kinder und ihre Angehörigen, aber auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden. So könnten die Fürbitten beispielsweise lauten:

Zelebrant: **In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus für diese Kinder, für unsere Gemeinde und für die ganze Kirche.**

Vorbeter: **Schenke diesen Kindern, was sie zum Leben brauchen, und behüte sie vor Krankheit, Not und allem Schaden.**

— Stille —

**Christus, höre uns.**

Alle: **Christus, erhöre uns.**

Vorbeter: **Stütze ihre Eltern in allen Sorgen und Anstrengungen und erhalte in unseren Familien die Liebe zueinander und das gegenseitige Verstehen.**

— Stille —

**Christus, höre uns.**

Alle: **Christus, erhöre uns.**

Vorbeter: **Gib, dass Eltern, Paten und alle Angehörigen sich stets an dir ausrichten, und hilf ihnen, den Kindern dein Evangelium glaubwürdig zu bezeugen.**

— Stille —

**Christus, höre uns.**

Alle: **Christus, erhöre uns.**

Vorbeter: **Ermutige alle Christen, die Einheit zu fördern und alle Spaltungen zu überwinden.**

— Stille —

**Christus, höre uns.**

Alle: **Christus, erhöre uns.**

Vorbeter: **Stärke in allen Menschen und bei allen Völkern den Geist der Gerechtigkeit, des Friedens und der Versöhnung.**

— Stille —

**Christus, höre uns.**

Alle: **Christus, erhöre uns.**

### Gebet um Schutz vor dem Bösen

(Exorzismus-Gebet)

Zum Abschluss der Fürbitten streckt der Zelebrant beide Hände über die Kinder aus und spricht:

**Herr Jesus Christus,  
du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet.  
Schütze diese Kinder und halte von ihnen fern,  
was schädlich und unmenschlich ist.  
Bewahre sie vor Satans Macht,  
damit sie dir in Treue folgen.  
Lass sie in ihren Familien geborgen sein  
und gib ihnen Sicherheit und Schutz  
auf den Wegen ihres Lebens,  
der du lebst und herrschest in Ewigkeit.**

Alle: **Amen.**

### Salbung mit Katechumenenöl

Der Zelebrant salbt jetzt die Kinder an der Brust mit Katechumenenöl. Bei der Salbung spricht er zu jedem Kind:

**Durch diese Salbung stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Alle: **Amen.**

### Dankgesang

Ein geeigneter Gesang kann den Dank zum Ausdruck bringen.

### Abschluss: Segen und Entlassung

Zelebrant: **Gott, der für uns da ist als guter Vater, schenke euch Freude mit euren Kindern und segne euch.**

Alle: **Amen.**

Zelebrant: **Gott, der uns behütet und beschützt, segne euer Sorgen um die Kinder und sei euch nahe zu jeder Zeit.**

Alle: **Amen.**

Zelebrant: **Gott, der uns auf den Wegen des Lebens begleitet, segne eure Gemeinschaft mit diesen Kindern und verbinde euch in gegenseitiger Liebe.**

Alle: **Amen.**

Der Zelebrant wendet sich allen bei der Feier anwesenden Gläubigen zu und spricht:

Zelebrant: ***Euch alle, die hier versammelt sind, segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.***

Alle: ***Amen.***

Zelebrant: ***Gehet hin in Frieden.***

Alle: ***Dank sei Gott, dem Herrn.***

## B. Die Feier der Taufe

Die Feier der Taufe beschließt den Weg der gemeinsamen Vorbereitung. Sie soll nach Möglichkeit am Sonntag gefeiert werden, das heißt an dem Tag, an dem die Kirche das Gedächtnis der Auferstehung begeht. Jede Taufe ist eine Feier der Kirche. Deshalb ist es angemessen, dass die Taufe mit der Pfarrgemeinde gefeiert und in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben wird.

## Aufbau der Feier

### Eröffnung

- Begrüßung
- Gebet

### Wortgottesdienst

- Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes
- Schriftlesung(en)
- Homilie / Predigt
- Fürbitten

Die Feier wird fortgesetzt mit der **TAUFFEIER** (siehe Seite 30)

### Eröffnung

#### Begrüßung

Der Zelebrant kann die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß eröffnen. Gegebenenfalls werden die Familien der Gemeinde vorgestellt. Der Zelebrant soll auf die Zeit der Vorbereitung hinweisen und dabei auch an die Feier zur Eröffnung des Weges erinnern. Damals baten die Eltern um die Taufe ihrer Kinder und haben ihre Bereitschaft erklärt, die Kinder im Glauben zu erziehen. Auf den Tag der Taufe haben sich

Eltern und Paten vorbereitet, indem sie auf das Wort Gottes gehört und ihren Glauben vertieft haben. Dann wendet sich der Zelebrant den Eltern zu, etwa mit den Worten:

Zelebrant: **Liebe Eltern, heute sollen Ihre Kinder das Sakrament der Taufe empfangen. Ich bitte Sie, vor der Gemeinde auszusprechen, was Sie für Ihre Kinder von der Taufe erhoffen.**

Die Eltern antworten mit freien oder folgenden Worten:

Eltern: **Unser Kind soll ein Christ werden. Oder: Unser Kind soll in Jesus Christus zu neuem Leben wiedergeboren werden. Oder: N. soll in der Gemeinschaft der Kirche aufwachsen.**

## Gebet

Zelebrant: **Lasset uns beten.**

.....  
 : **Gott, unser Vater,**  
 : **du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt,**  
 : **um alle Menschen als dein Volk zu sammeln.**  
 : **Öffne N. und N. die Tür in die heilige Kirche,**  
 : **in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind.**  
 : **Stärke uns mit deinem Wort,**  
 : **damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden**  
 : **durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,**  
 : **der in der Einheit des Heiligen Geistes**  
 : **mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**  
 : .....

Alle: **Amen.**

## Wortgottesdienst

### Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dies kann mit einem passenden Gesang begleitet werden.

Die Wortverkündigung kann mit folgenden oder ähnlichen Worten eingeleitet werden:

Zelebrant: **Gott schenkt den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, damit der Glaube in uns wächst.**

### Schriftlesung(en)

Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie bzw. Predigt. Es können biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch von den Eltern.

### Homilie / Predigt

Die Predigt des Zelebranten knüpft an die liturgischen Texte an und führt in das Tauf-

mysterium ein. Auch geht er auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten ein. Nach der Predigt (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Zelebranten alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

### Fürbitten

Es folgen die Fürbitten, die von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden sollen. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden. So könnten die Fürbitten nach der Einleitung durch den Zelebranten beispielsweise lauten:

Vorbeter: ***Lasst uns beten, dass diese Kinder im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werden.***

— Stille —

Kantor: ***Herr Jesus Christus.***  
 Alle: ***Wir bitten dich, erhöre uns.***

Vorbeter: ***Lasst uns beten, dass sie kraft der Taufe und Firmung treue Diener und Zeugen des Evangeliums werden.***

— Stille —

Kantor: ***Herr Jesus Christus.***  
 Alle: ***Wir bitten dich, erhöre uns.***

Vorbeter: ***Lasst uns beten, dass sie durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werden.***

— Stille —

Kantor: ***Herr Jesus Christus.***  
 Alle: ***Wir bitten dich, erhöre uns.***

Vorbeter: ***Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesen Kindern den Glauben vorleben, und für ihre Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.***

— Stille —

Kantor: ***Herr Jesus Christus.***  
 Alle: ***Wir bitten dich, erhöre uns.***

Vorbeter: ***Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.***

— Stille —

Kantor: ***Herr Jesus Christus.***  
 Alle: ***Wir bitten dich, erhöre uns.***

Die Feier wird fortgesetzt mit der TAUFFEIER (siehe Seite 30).

# Anhang

## Lesungen aus dem Alten Testament

Lesung Ex 17,3-7

### Schlag an den Felsen; es wird Wasser herauskommen.

In jenen Tagen dürstete das Volk nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen? Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich. Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. Den Ort nannte er Massa und Meriba – Probe und Streit –, weil die Israeliten Streit begonnen und den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

Lesung Ez 36,24-28

### Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein sein.

So spricht Gott, der Herr: Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

Lesung Ez 47,1-9.12

### Ich sah, wie Wasser vom Tempel hervorströmte und alle, zu denen das Wasser kam, wurden gerettet.

Der Mann, der mich begleitete, führte mich zum Eingang des Tempels und ich sah, wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte und nach Osten floss; denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar. Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen. Und ich sah das Wasser an der Südseite hervorrieseln. Der

Mann ging nach Osten hinaus, mit der Messschnur in der Hand, maß tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis an die Knöchel. Dann maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis zu den Knien. Darauf maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich hindurchgehen; das Wasser ging mir bis an die Hüften. Und er maß noch einmal tausend Ellen ab. Da war es ein Fluss, den ich nicht mehr durchschreiten konnte: denn das Wasser war tief, ein Wasser, durch das man schwimmen musste, ein Fluss, den man nicht mehr durchschreiten konnte. Dann fragte er mich: Hast du es gesehen, Menschensohn? Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang. Als ich zurückging, sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume. Er sagte zu mir: Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk, es strömt in die Áraba hinab und läuft in das Meer, in das Meer mit dem salzigen Wasser. So wird das salzige Wasser gesund. Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können und sehr viele Fische wird es geben. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden die Fluten gesund; wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben. An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

Lesung Sach 12,10a;13,1.9bc

### **Der Herr lässt eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit.**

So spricht der Herr: Über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgießen. An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit. Sie werden meinen Namen anrufen und ich werde sie erhören. Ja, ich werde sagen: Es ist mein Volk. Und das Volk wird sagen: Jahwe ist mein Gott.

## **Lesungen aus dem Neuen Testament**

Lesung Röm 6,3-5

### **Wir wurden mit Christus begraben durch die Taufe auf den Tod; wir sollen als neue Menschen leben.**

Brüder und Schwestern! Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden. Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

## Lesung Röm 8,28–32

**Gott hat uns im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben.**

Brüder und Schwestern! Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind; denn alle, die er im Voraus erkannt hat, hat er auch im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei. Die aber, die er vorausbestimmt hat, hat er auch berufen, und die er berufen hat, hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht. Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

## Lesung 1 Kor 12,12-13

**Durch den einen Geist werden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen.**

Brüder und Schwestern! Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

## Lesung Gal 3,26-28

**Ihr alle, die Ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.**

Brüder und Schwester! Ihr seid alle durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus.

## Lesung Eph 4,1-6

**Ein Leib und ein Geist, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller**

Brüder und Schwestern! Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. E i n Leib und e i n Geist, wie euch durch eure Berufung auch e i n e gemeinsame Hoffnung gegeben ist; e i n Herr, e i n Glaube, e i n e Taufe, e i n Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

## Lesung 1 Petr 2,4-5.9-10

**Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft**

Brüder und Schwestern! Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Einst wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

## Lesung Offb 21,1-6

**Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt**

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stim-

me vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

**Evangelien**

## Evangelium Mt 22,35-40

**Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite.**

Einer der Pharisäer, ein Gesetzeslehrer, wollte Jesu auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

Evangelium Mt 28,18-20

**Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

In jener Zeit trat Jesus auf die elf Jünger zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Evangelium Mk 1,9-11

**Er ließ sich von Johannes im Jordan taufen**

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Evangelium Mk 10,13-16

**Lasst die Kinder zu mir kommen**

In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute

schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Evangelium Mk 12,28b-34

**Höre, Israel, du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen**

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

(oder Kurzfassung: Mk 12,28 b-31)

Evangelium Joh 3,1-6

**Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.**

Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den Juden. Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden. Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

Evangelium Joh 4,5-14

**Die sprudelnde Quelle, deren Wasser ewiges Leben schenkt.**

In jener Zeit kam Jesus zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Evangelium Joh 6,44-47

**Wer glaubt, hat das ewige Leben**

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zu mir führt; und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Bei den Propheten heißt es: Und alle werden Schüler Gottes sein. Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt, wird zu mir kommen. Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott ist; nur er hat den

Vater gesehen. Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben.

Evangelium Joh 7,37-39a

### **Ströme von lebendigem Wasser werden fließen**

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.

Evangelium Joh 9,1-7

### **Er ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.**

In jener Zeit sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, sodass er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu

ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach! Schilóach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

Evangelium Joh 15,1-11

### **Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Evangelium Joh 19,31-35

### **Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.**

Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten, baten die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen und ihre Leichen dann abnehmen; denn dieser Sabbat war ein großer Feiertag. Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, dass er Wahres berichtet, damit auch ihr glaubt.

## **Fürbittmodelle**

### **1. Fürbittmodell**

**Zelebrant:** Liebe Brüder und Schwestern, wir sind vom Herrn berufen als ein königliches Priestertum, ein heiliges Geschlecht, ein Volk, das ihm zu eigen ist. So lasst uns das Erbarmen des allmächtigen Gottes herabrufen auf diese Kinder, die die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf die Eltern und Paten und auf alle Getauften.

**Kantor:** Gott, unser Vater.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Vorbeter:** Lasst uns beten, dass diese Kinder Glieder der Kirche Christi werden.

— Stille —

**Kantor:** Gott, unser Vater.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Vorbeter:** Lasst uns beten, dass sie sich im Zeichen des Kreuzes auf ihrem ganzen Lebensweg zu Christus, dem Sohne Gottes, bekennen.

— Stille —

**Kantor:** Gott, unser Vater.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Vorbeter:** Lasst uns beten, dass sie zugleich an der Auferstehung Christi Anteil erhalten, wenn sie durch die Taufe in seinen Tod begraben werden.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns beten, dass sie durch Wort und Beispiel der Eltern und Paten zu lebendigen Gliedern der Kirche heranwachsen.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns beten, dass in allen, die hier zugegen sind, die Taufgnade neu belebt werde.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns beten, dass alle Jünger Christi, in der Taufe Glieder eines Leibes geworden, allezeit eins bleiben im Glauben und in der Liebe.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

## 2. Fürbittmodell

Zelebrant: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf diese Kinder, welche die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

Kantor: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass diese Täuflinge im Sakrament der Wiedergeburt von Gott an Kindes statt angenommen werden.

— Stille —

Kantor: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie, zu Zweigen am wahren Weinstock geworden, sich durch ihren Glauben als echte Jünger erweisen.

— Stille —

Kantor: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie seine Gebote halten, immer in seiner Liebe bleiben und voll Zuversicht den Menschen die frohe Botschaft verkünden.

— Stille —

Kantor: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie, durch seine Gnade gerechtfertigt, das ewige Erbe erhalten.

— Stille —

Kantor: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass die Eltern und Paten diese Täuflinge in der Erkenntnis und Liebe Gottes unterweisen.

— Stille —

Kantor: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Menschen Anteil erhalten an der Wiedergeburt durch die Taufe.

— Stille —

Kantor: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

### 3. Fürbittmodell

Zelebrant: Liebe Brüder und Schwestern, wir sind vom Herrn berufen als ein königliches Priestertum, ein heiliges Geschlecht, ein Volk, das ihm zu eigen ist. So lasst uns das Erbarmen des allmächtigen Gottes herabrufen auf diese Kinder, die die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass diese Täuflinge im Sakrament der Wiedergeburt von ihm an Kindes statt angenommen werden und dass er sein Wohlgefallen an ihnen habe.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie, aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste wiedergeboren, allezeit in diesem Geiste leben und dieses neue Leben des Geistes den Menschen kundtun.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie die Nachstellungen des Teufels und die Verlockungen der Sünde zu überwinden vermögen.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie ihn aus ganzem Herzen und mit allen Kräften lieben und ihren Nächsten wie sich selbst.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass wir, die wir hier zugegen sind, diesen Kindern unseren Glauben vorleben.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Christen immer und überall ihr Leben vom Zeichen des Kreuzes prägen lassen, das sie in der Taufe empfangen haben.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

#### 4. Fürbittmodell

Zelebrant: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen Christi herabrufen über diese Kinder, ihre Eltern und Paten und über alle Getauften.

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Herr Jesus Christus, lass diese Kinder aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zum ewigen Leben geboren werden.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lass sie lebendige Glieder deiner heiligen Kirche werden.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Gib, dass sie dein heiliges Evangelium zu hören, zu bewahren und zu verwirklichen vermögen.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Gib, dass sie voll Freude zum Tisch deines Opfermahles kommen.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lass sie gemäß deinem Auftrag Gott, den Herrn, und ihren Nächsten lieben.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Lass sie durch Wort und Beispiel der Getauften immer bessere Christen werden.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Gib, dass alle deine Jünger allezeit in Glaube und Liebe eins bleiben.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

## 5. Fürbittmodell

Vorbeter: Wir bitten für diese Kinder, dass sie mit Gottes Hilfe treue Zeugen des Evangeliums werden.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Wir bitten für die Eltern und Paten um die Kraft, diesen Kindern den Glauben vorzuleben.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Wir bitten für alle Getauften in der Welt um Offenheit für Gottes Geist.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Wir bitten für alle Menschen um Achtung voreinander und vor der ganzen Schöpfung.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Wir bitten für unsere Verstorbenen, dass Gott sie auferwecke zum ewigen Leben.

— Stille —

Kantor: Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

# Liedauswahl

Seite

	Seite
<b>Zur Eröffnung</b>	
<b>1</b> Das ist der Tag	86
<b>2</b> Nun jauchzt dem Herrn	87
<b>3</b> Herr unser Herr (Lied von der Gegenwart Gottes)	88
<b>4</b> Ein kleines Kind	89
<b>5</b> Lasset die Kinder	90
<b>6</b> Kommt herbei	91
<b>Zur Befragung der Eltern und Paten</b>	
<b>7</b> Segne dieses Kind	92
<b>8</b> Voller Freude sehn wir, Herr	93
<b>Im Wortgottesdienst</b>	
<b>9</b> Schweige und höre	94
<b>10</b> Kehrverse	95
<b>11</b> Halleluja	96
<b>12</b> Gott redet	96
<b>13</b> Jubelt, ihr Lande	96
<b>Zu den Fürbitten</b>	
<b>14</b> Christus, höre uns	97
<b>15</b> Herr, erbarme dich	97
<b>16</b> Christus, höre uns	97
<b>17</b> Christus, höre uns	97

Seite

<b>Zum Glaubensbekenntnis</b>	
<b>18</b> Gott ist dreifaltig einer	98
<b>III. Geistlieder zur Taufe</b>	
<b>19</b> Komm, Heiliger Geist	99
<b>20</b> Komm, Schöpfer Geist	100
<b>Lieder nach der Taufe</b>	
<b>21</b> Gott, Vater, du hast deinen Namen	101
<b>22</b> Fest soll mein Taufbund	102
<b>23</b> Ich bin getauft und Gott geweiht	103
<b>Lob- und Danklieder nach der Taufe</b>	
<b>24</b> Großer Gott, wir loben dich	104
<b>25</b> Lobe den Herren	105
<b>26</b> Den Herren will ich loben	106
<b>27</b> Nun danket all	107
<b>28</b> Ein Danklied sei dem Herrn	108
<b>29</b> Danket dem Herrn / Magnificat	109
<b>Zum Schluss</b>	
<b>30</b> Mein Hirt ist Gott der Herr	110
<b>31</b> Freu dich, du Himmelskönigin	111

## Lied 1

## Das ist der Tag

Das ist der Tag, den Gott ge - macht, der  
 Freud in al - le Welt ge - bracht. Es  
 freu sich, was sich freu - en kann, denn  
 Wun - der hat der Herr ge - tan.

2. Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes Dunkel ist erhellet.  
Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht.
3. Wir sind getauft auf Christi Tod und auferweckt mit ihm zu Gott.  
Uns ist geschenkt sein Heilger Geist, ein Leben, das kein Tod entreißt.
4. Wir schauen auf zu Jesus Christ, zu ihm, der unsre Hoffnung ist.  
Wir sind die Glieder, er das Haupt; erlöst ist, wer an Christus glaubt.
5. Nun singt dem Herrn das neue Lied, in aller Welt ist Freud und Fried.  
Es freu sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.

Werk **Das ist der Tag, den Gott gemacht**  
 Melodie nach Johannes Leisentritt 16.Jh.  
 Text, 01 Bone, Heinrich

Titel **Wir sind getauft auf Christi Tod**  
 Text, 02 Dörr, Friedrich  
 Copyright Rechtsnachfolge Friedrich Dörr

## Lied 2

## Nun jauchzt dem Herren

Nun jauchzt dem Her - ren, al - le  
 Welt. Kommt her, zu sei - nem Dienst euch  
 stellt; kommt mit Froh - lok - ken, säu - met  
 nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

2. Erkennt, daß Gott ist unser Herr, der uns erschaffen ihm zur Ehr,  
und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, der uns zu seinem Volk gemacht.  
Als guter Hirt ist er bereit, zu führen uns auf seine Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, kommt, geht zu seinen Toren ein  
mit Loben durch der Psalmen Klang, zu seinem Hause mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Namen mit lauter  
Stimm;  
Lobsingt und danket allesamt. Gott loben, das ist unser Amt.
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, voll Lieb und Treu zu jeder Zeit.  
Sein Gnad währt immer dort und hier und seine Wahrheit für und für.
7. Gott Vater in dem höchsten Thron und Jesus Christus, seinem Sohn,  
dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

T: nach Cornelius Becker 1602 und Hannover 1646 nach Psalm 100  
 M: 14. Jahrhundert / Hamburg 1598 / Hannover 1646

## Lied 3

## Herr, unser Herr

V: Herr, un - ser Herr, wie bist du zu -  
ge - gen und wie un - sag - bar nah bei  
uns. A: All-zeit bist du um uns in Sor - ge,  
in dei - ner Lie - be birgst du uns.

2. Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, wissen, daß du uns nicht verläßt.  
Du bist so menschlich in unsrer Mitte, daß du wohl dieses Lied verstehst.
3. Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, und niemand hat dich je gesehen.  
Wir aber ahnen dich und glauben, daß du uns trägst, daß wir bestehn.
4. Du bist in allem ganz tief verborgen, was lebt und sich entfalten kann.  
Doch in den Menschen willst du wohnen, mit ganzer Kraft uns zugetan.
5. Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, wo nur auf Erden Menschen sind.  
Bleib gnädig so um uns in Sorge, bis wir in dir vollkommen sind.

Werk **Das Lied von Gottes Gegenwart**  
Melodie aus Niederlanden  
Titel *Herr, unser Herr, wie bist du zugegen*  
Text, 01 Pawlowsky, Peter/Greitemann, Nikolaus  
Copyright Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

## Lied 4

## Ein kleines Kind

Ein klei - nes Kind, du gro - ßer  
Gott, kommt in dein Haus. 1.-3. Herr, nimm es  
auf bei dir. Herr, nimm es auf bei dir.

2. Es braucht die Kraft, du großer Gott, um weit zu gehn.  
Herr, nimm es auf bei dir, Herr, nimm es auf bei dir.
3. Es braucht das Licht, du großer Gott, zu finden dich.  
Herr, nimm es auf bei dir, Herr, nimm es auf bei dir.
4. Wir alle hier, du großer Gott, wir brauchen dich.  
Herr, nimm uns auf bei dir, Herr, nimm uns auf bei dir.

Werk **Ein kleines Kind, du großer Gott**  
Text, 01 Bottländer-Harbert, Rosemarie  
Copyright Rechte beim Urheber  
Melodie Blank, Gerhard  
Copyright Strube Verlag GmbH, München-Berlin

## Lied 5

## Lasset die Kinder

Kanon zu 4 Stimmen

1.  
Las-set die Kin - der zu mir kom - men,  
2.  
und wehrt es ih - nen nicht;  
3.  
denn für sie, für sie  
4.  
ist der Him - mel, der Him - mel da!

Werk Lasset die Kinder zu mir kommen  
Text, 01 Bibeltext  
Melodie Langer, Leo  
Copyright Rechte beim Urheber

## Lied 6

## Kommt herbei

V/A: Kommt her - bei, singt dem Herrn,  
ruft ihm zu, der uns be - freit.  
V: Sin - gend laßt uns vor ihn tre - ten,  
mehr als Wor - te sagt ein Lied.  
A: Sin - gend laßt uns vor ihn tre - ten,  
mehr als Wor - te sagt ein Lied.

2. Ja, er heißt: Gott für uns; wir die Menschen, die er liebt.  
Darum können wir ihm folgen, können wir sein Wort verstehen.  
3. Menschen, kommt, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit.  
Singend laßt uns vor ihm treten, mehr als Worte sagt ein Lied.

Werk Kommt herbei, singt dem Herrn  
Text, OT aus Israel  
Text, 01 Zils, Diethard  
Copyright Gustav Bosse Verlag, Kassel

## Lied 7

## Segne dieses Kind

A: Seg - ne die - ses Kind und hilf uns, ihm zu  
hel - fen, daß es se - hen lernt mit sei - nen ei - gnen  
Au - gen V: das Ge - sicht sei - ner  
Mut - ter und die Far - ben der  
Blu - men und den Schnee auf den  
Ber - gen und das Land der Ver - hei - ßung.

2. A: Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,  
daß es hören lernt mit seinen eignen Ohren  
V: auf den Klang seines Namens, auf die Wahrheit der Weisen,  
auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung.
3. A: Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,  
daß es greifen lernt mit seinen eignen Händen  
V: nach der Hand seiner Freunde, nach Maschinen und Plänen,  
nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheißung.
4. A: Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,  
daß es reden lernt mit seinen eignen Lippen  
V: von den Freuden und Sorgen, von den Fragen der Menschen,  
von den Wundern des Lebens und dem Wort der Verheißung.
5. A: Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,  
daß es gehen lernt mit seinen eignen Füßen  
V: auf den Straßen der Erde, auf den mühsamen Treppen,  
auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung.
6. A: Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,  
daß es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen.

Werk Segne dieses Kind  
Melodie Woll, Erna  
Text, 01 Zenetti, Lothar  
Copyright Fidula Verlag, Boppard/Rhein

## Lied 8

## Voller Freude sehn wir, Herr

Vol - ler Freu - de sehn wir, Gott, dein Wun - der;  
mit dem Neu - ge - bor - nen auf den Hän - den  
kom - men wir zu dir: Du schufst das Le - ben.

2. Voller Bangen vor der dunklen Zukunft  
legen wir das Kind in deine Hände:  
Du machst uns getrost durch deine Taufe.
3. Voller Staunen wissen wir dich nahe;  
der du trägst das All in seinen Tiefen,  
neigst dich zu den Kleinen, zu uns allen.
4. Durch dein Werk, durch deiner Liebe Allmacht  
gibst du uns in Christus neues Leben,  
dass wir glauben und vertrauen können.
5. Unsre Lebenszeit hat ihre Grenzen;  
was du in der Taufe sagst, gilt immer:  
Deine Taufe leuchtet noch im Tode.
6. Grössern Reichtum, als wir sagen können,  
hast du in der Taufe uns gegeben.  
Schenk uns, Gott, nun Glauben voller Freude.

Werk Fylt av glede over lievets under  
Melodie David, Linus  
Titel Voller Freude sehn wir, Herr  
Text, 01 Hofmann, Friedrich Karl/nach Ellingsen, Svein  
Copyright Theologischer Verlag, Zürich

## Lied 9

## Schweige und höre

Kanon zu 3 Stimmen

1.  
Schwei - ge und hö - re,  
2.  
nei - ge dei - nes Her - zens Ohr!  
3.  
Su - che den Frie - den!

2. Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst, Gott meines Lebens.

Werk Silent be and listen  
Melodie aus England  
Titel Schweige und höre  
Text, 01 Hermes, Pater Michael  
Copyright Rechte beim Urheber

Kehrverse 10  
zu den  
Antwort-  
psalmen

## Der Herr ist mein Hirt

Der Herr ist mein Hirt, ich lei-de nicht Not.  
Quelle Kath. Kirchengesangbuch der Schweiz

## Der Herr ist mein Hirt

Der Herr ist mein Hirt, er  
führt mich an Was - ser des Le - bens.  
Werk Der Herr ist mein Hirt  
Text, 01 Psalm  
Melodie Seuffert, Josef  
Copyright Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf

## Der Herr ist mein Licht

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.  
Werk Der Herr ist mein Licht und mein Heil  
Text, 01 Psalm 27  
Melodie Harnoncourt, Philipp  
Copyright Rechte beim Urheber

## Preiset den Herrn

Prei-set den Herrn zu al-ler Zeit, denn er ist gut.  
Werk Preiset den Herrn zu aller Zeit  
Melodie Seuffert, Josef  
Satz, 1 Rechsteiner, Iso  
Copyright Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

## Liedruf 11

## Halleluja

Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

## Liedruf 12

## Gott redet

Gott re - det, und Quel-len sprin-gen auf:  
Was - ser des Le-bens bricht her - vor, Hal-le - lu - ja.

Werk **Gott redet, und Quellen springen**  
Melodie Rohr, Heinrich  
Text, 01 Thurmair, Georg/Thurmair, Maria Luise/Klein, Josef  
Copyright Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

## Liedruf 13

## Jubelt, ihr Lande

Ju - belt, ihr Lan - de, dem Herrn; al - le  
En - den der Er - de schau-en Got-tes Heil.

Werk **Jubelt, ihr Lande, dem Herrn**  
Text, 02 Psalm  
Melodie Rohr, Heinrich  
Text, 01 Thurmair, Georg/Thurmair, Maria Luise/Klein, Josef  
Copyright Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

## Bittruf 14

## Christus, höre uns

V: Chri-stus, hö-re uns. A: Chri-stus, er-hö-re uns.

## Bittruf 15

## Herr, erbarme dich

V: Lasset zum Herrn uns be - ten:  
A: Herr, er - bar - me dich. Chri - stus, er - bar - me dich. Herr, er - bar - me dich.

Werk **Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.**  
Text, 01 Liturgie  
Melodie Seuffert, Josef  
Satz, 1 Seuffert, Josef  
Copyright Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf

## Bittruf 16

## Christus, höre uns

V: Chri-stus, hö-re uns. A: Chri-stus, er-hö-re uns.

## Bittruf 17

## Christus, höre uns

V: Chri-stus, hö-re uns. A: Chri-stus, er-hö-re uns.

## Lied 18

## Gott ist dreifaltig einer



Gott ist drei-fal-tig ei-ner; der Va-ter  
schuf die Welt, der Sohn hat uns er-lö-set,  
der Geist uns aus-er-wählt. Dies glaub ich, und so  
leb ich und will im Tod ver-traun, daß  
ich in mei-nem Lei-be soll mei-nen Gott an-schaun.

Werk Gott ist dreifaltig einer, der Vater  
Melodie Straßburg, Jobin/Genf  
Text, 01 Thurmair, Maria Luise  
Copyright Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

## Lied 19

## Komm, Heiliger Geist



Komm, Heil-ger Geist, der Le-ben schafft,  
er-fül-le uns mit dei-ner Kraft.  
Dein Schöp-fer-wort rief uns zum Sein:  
nun hauch uns Got-tes O-dem ein.  
7. A-men.

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt; aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.
3. Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus; du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.
4. Entflamme Sinne und Gemüt, daß Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.
5. Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit. Erhalte uns auf rechter Bahn, daß Unheil uns nicht schaden kann.
6. Laß gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, versteh und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.
7. Den Vater auf dem ewgen Thron und seinen auferstandnen Sohn, dich, Odem Gottes, Heiliger Geist, auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

Werk Komm, Heiliger Geist  
Melodie Kempten um 1000/Wittenberg 1524  
Text, 01 Dörr, Friedrich/nach: "Veni Creator Spiritus"  
Copyright Rechtsnachfolge Friedrich Dörr

## Lied 20

## Komm, Schöpfer Geist

Komm, Schöp - fer Geist,kehr bei uns  
 ein, be - such das Herz der Kin - der  
 dein: die dei - ne Macht er - schaf - fen  
 hat, er - fül - le nun mit dei - ner Gnad.

2. Der du der Tröster wirst genannt, vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, der Seele Salbung, höchstes Gut.
3. O Schatz, der siebenfältig ziert, o Finger Gottes, der uns führt, Geschenk, vom Vater zugesagt, du, der die Zungen reden macht.
4. Zünd an in uns des Lichtes Schein, gieß Liebe in die Herzen ein, stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit mit deiner Kraft zu jeder Zeit.
5. Treib weit von uns des Feinds Gewalt, in deinem Frieden uns erhalt, daß wir, geführt von deinem Licht, in Sünd und Elend fallen nicht.
6. Den Vater auf dem ewgen Thron lehr uns erkennen und den Sohn; dich, beider Geist, sei'n wir bereit zu preisen gläubig alle Zeit.

Text „Veni Creator Spiritus“, Übertragung: Heinrich Bone 1847  
 Melodie Köln 1741

## Lied 21

## Gott Vater, du hast deinen Namen

Gott Va - ter, du hast dei - nen Na - men  
 in dei - nem lie - ben Sohn ver - klärt  
 und uns, so - oft wir zu dir ka - men,  
 die Va - ter - gna - de neu ge - währt.

2. So rufe dieses Kind mit Namen, das nun nach deinem Sohne heißt. Wir glauben, du Dreiein'ger. Amen. Zum Wasser gabst du Wort und Geist.
3. Erhalte uns bei deinem Namen! Dein Sohn hat es für uns erfleht. Geist, Wort und Wasser mach zum Samen der Frucht des Heils, die nie vergeht.

Werk Gott Vater, du hast deinen Namen  
 Text, 01 Klepper, Jochen  
 Copyright Verlag Merseburger, Kassel

## Lied 22

## Fest soll mein Taufbund

Fest soll mein Tauf - bund im - mer  
Er ruft mich, sei - nen Weg zu  
stehn, zum Herrn will ich ge -  
geh'n und will sein Wort mich  
hö - ren. leh - ren. Dank sei dem Herrn, der  
mich aus Gnad in sei - ne Kirch be -  
ru - fen hat; ihr will ich  
gläu - big fol - - - gen!

2. Dein Tod am Kreuz, Herr Jesu Christ, ist für uns ewges Leben;  
vom Grab du auferstanden bist, hast uns die Schuld vergeben.  
Dein Volk, o Herr, dich lobt und preist;  
denn aus dem Wasser und dem Geist  
hast du uns neu geboren.

Werk Fest soll mein Taufbund immer stehn  
Melodie Bierbaum, Gesangbuch Verspoell 1810  
Text Bierbaum, Gesangbuch Verspoell 1810  
Text, 01 Peusquens, Karl Günther  
Copyright Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

## Lied 23

## Ich bin getauft und Gott geweiht

Ich bin ge - tauft und Gott ge - weiht  
das Sie - gel der Drei - ei - nig - keit  
durch Chri - sti Kraft und Zei - chen;  
wird nie - mals von mir wei - chen.  
Gott hat mir sei - nen Geist ge - schenkt,  
ich bin in Chri - stus ein - ge - senkt  
und in sein Reich er - ho - ben,  
um e - wig ihn zu lo - ben.

2. Aus Wasser und dem Heiligen Geist bin ich nun neu geboren;  
Gott, der die ewge Liebe heißt, hat mich zum Kind erkoren.  
Ich darf ihn rufen „Vater mein“; er setzte mich zum Erben ein.  
Von ihm bin ich geladen zum Gastmahl seiner Gnaden.
3. Christus der Herr hat mich erwählt, ihm soll ich fortan leben.  
Ihm will ich dienen in der Welt und Zeugnis für ihn geben.  
So leb ich nicht mehr mir allein, sein Freund und Jünger darf ich sein.  
Ich trage seinen Namen; sein bleib ich ewig. Amen.

Werk Ich bin getauft und Gott geweiht  
Melodie Ulenberg, Caspar  
Text, 01 Dörr, Friedrich  
Copyright Rechtsnachfolge Friedrich Dörr

## Lied 24

## Großer Gott, wir loben dich

Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,  
so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh "heilig, heilig, heilig" zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.
5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.
11. Herr, erbarm, erbarme dich. Laß uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: laß uns nicht verloren sein.

Text Ignaz Franz 1771 nach dem „Te Deum“, 4. Jh., Nr. 706  
Melodie Wien um 1776 / Heinrich Bone 1852

## Lied 25

## Lobe den Herren

Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen  
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den

Kö - nig der Eh - ren; Kom - met zu -  
himm - li - schen Chö - ren.

hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht  
auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt. Hast du nicht dieses verspüret?
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!
4. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. Er ist dein Licht; Seele, vergiß es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Text Joachim Neander 1680  
Melodie Stralsund 1665 / Halle 1741

## Lied 26

## Den Herren will ich loben

Den Her-ren will ich lo-ben, es  
denn er hat mich er-ho-ben, daß

jauchzt in Gott mein Geist;  
man mich se-lig preist.

An mir und mei-nem Stam-me hat

Gro-Bes er voll-bracht, und hei-lig ist sein

Na-me, ge-wal-tig sei-ne Macht.

2. Barmherzig ist er allen, die ihm in Ehrfurcht nahn;  
die Stolzen läßt er fallen, die Schwachen nimmt er an.  
Es werden satt aufstehen, die arm und hungrig sind;  
die Reichen müssen gehen, ihr Gut verweht im Wind.

3. Jetzt hat er sein Erbarmen an Israel vollbracht,  
sein Volk mit mächtgen Armen gehoben aus der Nacht.  
Der uns das Heil verheissen, hat eingelöst sein Wort.  
Drum werden ihn lobpreisen die Völker fort und fort.

Werk Den Herren will ich loben  
Melodie Teschner, Melchior  
Text, 01 Thurmair, Maria Luise  
Copyright Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

## Lied 27

## Nun danket all

Nun dan-ket all und brin-get Ehr,  
ihr Men-schen in der Welt,  
dem, des-sen Lob der En-gel Heer  
im Him-mel stets ver-meldet.

2. Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut,  
der seine Wunder überall und große Dinge tut.

3. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn  
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Meerestiefen hin.

4. Er lasse seinen Frieden ruhn auf unserm Volk und Land;  
er gebe Glück zu unserm Tun und Heil zu allem Stand.

Text Paul Gerhardt 1647  
Melodie Johann Crüger 1653, nach Genf 1562

## Lied 28

## Ein Danklied sei dem Herrn

Ein Dank - lied sei dem Herrn für  
al - le sei - ne Gna - de, er wal - tet nah und  
fern, kennt al - le un - sre Pfa - de,  
ganz oh - ne Maß ist sei - ne Huld und  
all - barm - her - zi - ge Ge - duld.

2. O sei zu seinem Lob nicht träge, meine Seele,  
und wie er dich erhob, zu seinem Lob erzähle;  
drum sei am Tage wie zur Nacht sein Name von dir groß gemacht!
3. Er ist's, auf dessen Ruf wir in dies Leben kamen,  
und was er rief und schuf, er kennt und nennt mit Namen;  
auf unserm Haupt ein jedes Haar, er hat's gezählt,  
er nimmt sein wahr.
4. Drum wirf die Sorge weg, laß allen Kummer fahren,  
wie enge gleich der Steg, wie viel des Feindes Scharen!  
Dein Name steht in Gottes Hand, Gott liest und schaut ihn  
unverwandt.
5. Gib dich in seine Hand mit innigem Vertrauen,  
sollst nicht auf eitel Sand, auf echten Felsen bauen,  
dich geben ganz in Gottes Hut, und sei gewiß, er meint es gut!

Werk Ein Danklied sei dem Herrn  
Text, 01 Dreves, Guido Maria  
Melodie WöB, Josef Venantius von  
Copyright Anton Böhm & Sohn, Augsburg

## Lied 29

## Danket dem Herrn

Dan - ket dem Herrn, er hat uns er - höht;  
Gro - ßes hat er an uns ge - tan.

Werk Danket dem Herrn, er ist gütig. Halleluja  
Text, 01 Psalm  
Melodie Seuffert, Josef  
Copyright Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

## Magnificat - deutsch

1. Meine Seele preist die Größe des Herrn,\*  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
2. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.\*  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!
3. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,\*  
und sein Name ist heilig.
4. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht\*  
über alle, die ihn fürchten.
5. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:\*  
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
6. er stürzt die Mächtigen vom Thron\*  
und erhöht die Niedrigen.
7. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben\*  
und läßt die Reichen leer ausgehn.
8. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an\*  
und denkt an sein Erbarmen,
9. das er unsern Vätern verheißen hat,\*  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. –
10. Ehre sei dem Vater und dem Sohn\*  
und dem Heiligen Geist,
11. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit\*  
und in Ewigkeit, Amen.

*Kehrvers*

(Lk 1, 46-55)

## Lied 30

## Mein Hirt ist Gott der Herr

Mein Hirt ist Gott der Herr, er  
da - rum ich nim - mer - mehr kann

will mich im - mer wei - den, er  
Not und Man - gel lei - den;

wird auf grü - ner Au, so wie ich ihm ver -

trau, mir Rast und Nah - rung ge - ben und

wird mich im - mer - dar an Was - sern still und

klar er - fri - schen und be - le - ben.

2. Er wird die Seele mein mit seiner Kraft erquicken,  
wird durch den Namen sein auf rechte Bahn mich schicken;  
und wenn aus blinder Wahl ich auch im finstern Tal  
weitab mich sollt verlieren, so fürcht ich dennoch nicht;  
ich weiß mit Zuversicht, du, Herr, du wirst mich führen.
3. Du wirst zur rechten Zeit den Hirtenstab erheben,  
der allzeit ist bereit, dem Herzen Trost zu geben.  
Dazu ist wunderbar ein Tisch mir immerdar  
von dir, o Herr, bereitet, der mir die Kräfte schenkt,  
wann mich der Feind bedrängt, und mich zum Siege leitet.
4. Du hast mein Haupt getränkt, gesalbt mit Freudenöle,  
den Kelch mir eingeschenkt, hoch voll zur Lust der Seele.  
Herr, deine Gütigkeit wird durch des Lebens Zeit  
mich immer treu begleiten, daß ich im Hause dein  
fest möge wohnhaft sein zu ewiglichen Zeiten.

T u. M.: Ulenbergs Psalmen 1582

## Lied 31

## Freu dich, du Himmelskönigin

V: Freu dich, du Him - mels - kö - ni - gin,-

A: Freu dich, Ma - ri - a!- V: freu dich, das

Leid ist all da - hin. Hal - le - lu - ja.

A: Bitt Gott für uns, Ma - ri - a.

2. Den du zu tragen würdig warst,- Freu dich, Maria!-  
der Heiland lebt, den du gebarst. Halleluja.  
Bitt Gott für uns, Maria.
3. Er ist erstanden von dem Tod,- Freu dich, Maria!-  
wie er gesagt, der wahre Gott. Halleluja.  
Bitt Gott für uns, Maria.
4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn,- Freu dich, Maria!-  
daß wir mit Christus auferstehn. Halleluja.  
Bitt Gott für uns, Maria.

Text nach Konstanz 1600, nach „Regina caeli“ 12. Jh.  
Melodie Konstanz 1600

---

Herausgeber:		Hauptabteilung Seelsorge des Erzbischöflichen Generalvikariates Köln
Verantwortlich:		Direktor Msgr. Robert Kleine
Redaktion:		Dr. Alexander Saberschinsky, Hans-Peter Theodor, Richard Mailänder
Bestellanschrift:		Hauptabteilung Seelsorge Referat Ehe- und Familienpastoral Marzellenstr. 32 50668 Köln Telefon.: 0221/ 1642- 1369 Telefax: 0221/ 1642- 1376
Grafische Gestaltung:		Nicolaysen, Köln
Notensatz:		Stefan Kamp, Köln
Bildnachweis:		Robert Boecker, Köln
Druck:		Druckerei KOPP, Köln

Köln, 2008

Die kirchliche Druckerlaubnis wird für die Veröffentlichung erteilt.  
Coloniae, die 21 m Aprilis 2008  
Jr. Nr. 106 250 I 90 Dr. Dominik Schwaderlapp vic. gen.

Die STÄNDIGE KOMMISSION FÜR DIE HERAUSGABE DER GEMEINSAMEN  
LITURGISCHEN BÜCHER IM DEUTSCHEN SPRACHGEBIET erteilt für die aus  
diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

Viel Freude und Geduld beim Fotografieren hatte der kleine Christian.